

# Digitales Lernen unterstützt lebenslange Weiterbildung

## Projekt „Offene Hochschule Zwickau“ entwickelt und erprobt E-Learning-Konzepte

von *Claudia Koepernik, Franziska Lorz und Susann Vollstädt*

Die erfolgreiche Öffnung der Hochschule für beruflich Qualifizierte und Berufstätige setzt eine Analyse der besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe voraus. Die Ergebnisse der ersten Förderrunde des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ zeigen, dass erweiterte rechtliche Zugangsmöglichkeiten zur Hochschule allein keinen „Studierenden-Boom“ auslösen. Vielmehr braucht es Studien- und Weiterbildungsformate mit flexiblen inhaltlichen und zeitlichen Gestaltungsmöglichkeiten, um diese Zielgruppe zu erreichen.

Ein Aspekt dieser Flexibilisierung ist der Einsatz von online unterstützten Lernformaten. Bei deren Entwicklung stehen die Hochschulen vor großen Herausforderungen. So setzt die Umsetzung zusätzliche personelle und zeitliche Ressourcen voraus, die im Hochschulalltag häufig nicht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus bedarf es einer umfassenden Medienkompetenz der Hochschullehrenden. An diesen Punkten setzt das Projekt „Offene Hochschule Zwickau“ in der zweiten Förderphase an: Durch das Projekt stehen für die Fakultäten zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, um E-Learning-Konzepte zu entwickeln und zu erproben. Das E-Learning bildet somit einen handlungsfeldübergreifenden Schwerpunkt der Projektarbeit bei Fragen des Studienzugangs, der Flexibilisierung von Studiengängen und dem Ausbau der Weiterbildung.

### Studienvorbereitungskurs Mathematik

Aufgrund der positiven Resonanz auf den Vorbereitungskurs für Studieninteressierte mit beruflicher Hochschulzugangsberechtigung im vergangenen Jahr wurde auch 2015 ein solcher Kurs innerhalb des Projektes

durchgeführt. In diesem Jahr stand der Einsatz von E-Learning verstärkt im Fokus: So wurde der Kurs durch eine App mit Vorbereitungsaufgaben unterstützt. Dies ermöglicht es den Teilnehmenden individuell zu entscheiden, welche Themen und Aufgabentypen sie gezielt selbstständig üben möchten. Damit ist der Mathekurs auch ein Versuchsfeld für die Weiterentwicklung aller studienvorbereitenden Angebote.

### Flexibilisierung von Studiengängen

Digitale Lernszenarien bieten weiterhin interessante Möglichkeiten, bestehende Studienformate einer breiteren Zielgruppe zugänglich zu machen. Durch die Schaffung von Spielräumen zur flexiblen Gestaltung der Lernzeiten kann auch Studierenden mit familiären oder beruflichen Verpflichtungen eine Möglichkeit gegeben werden, den Anforderungen des Studiums gerecht zu werden. Gemeinsam mit vier Fakultäten widmet sich das Projekt in ausgewählten Studiengängen einzelnen Modulen, die für den Einsatz als E-Learning-Einheiten aufbereitet beziehungsweise neu entwickelt werden. Dabei wird erprobt, in welcher Weise die Lehre mit Hilfe von Online-Lehreinheiten sinnvoll unterstützt werden kann. Konkret handelt es sich um jeweils vier Module aus den Studiengängen Elektrotechnik, Versorgungs- und Umwelttechnik sowie Informatik. Letztgenannter Studiengang ist bereits durch die Möglichkeit zum Teilzeitstudium für Studierende attraktiv, die neben dem Studium einer Erwerbs- oder Familienarbeit nachgehen. Außerdem werden vier Module für einen neu entstehenden weiterbildenden Masterstudiengang Produktionsoptimierung der Fakultät Auto-

mobil- und Maschinenbau entwickelt und getestet. Eingebettet werden die Module in die bestehende zentrale Lernplattform der sächsischen Hochschulen OPAL. Für die technische Umsetzung und die Entwicklung konkreter Ideen stehen durch das Projekt zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung, die die Fakultäten bei dieser Aufgabe unterstützen. Das Testen technischer Möglichkeiten ist dabei nur ein Aspekt, es geht ebenso um die Entwicklung von Konzepten, wie E-Learning zukünftig an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) eingesetzt werden kann. Ziel dabei ist nicht, die Präsenzlehre durch E-Learning zu ersetzen, sondern eine sinnvolle Verzahnung dieser beiden Elemente herzustellen, um durch eine flexible Gestaltung des Studienablaufs zum Lernerfolg der Studierenden beizutragen.

Das Projekt „Offene Hochschule Zwickau“ ist zum 1. April 2015 in die zweite Förderphase gestartet und wird bis September 2017 gefördert. Das Projektteam freut sich über Anregungen und Ideen zur Entwicklung des E-Learning-Konzepts an der WHZ.

#### Die Autorinnen

*Franziska Lorz ist Projektkoordinatorin des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes „Offene Hochschule Zwickau“ und zuständig für die Bereiche Studienzugang und Anrechnung. Claudia Koepernik und Susann Vollstädt sind Projektmitarbeiterinnen und zuständig für die Bereiche flexible Studiengänge und Weiterbildung.*

[www.fh-zwickau.de/offene-hochschule](http://www.fh-zwickau.de/offene-hochschule)

#### SIE SIND GEFRAGT, Frau Lorz



Was war Ihr jüngster „magischer Moment“?  
**Die erste Sichtung eines Buckelwals**  
Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?  
**Ein Elefant**  
Welches Ritual haben Sie? **Zeitung lesen und Kaffee trinken als Start in den Tag**

#### SIE SIND GEFRAGT, Frau Vollstädt



Was war Ihr jüngster „magischer Moment“?  
**Die Wiederentdeckung von Herrmann (für die, die es nicht wissen: das ist ein Kuchenteig)**  
Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?  
**Kompressor, Kältemittel und Herrmann**  
Welches Ritual haben Sie? **Nutella zum Frühstück**

#### SIE SIND GEFRAGT, Frau Koepernik



Was war Ihr jüngster „magischer Moment“?  
**Die europäische Uraufführung der Kantate „Dresden“ von Rene Carlos Ochoa im März dieses Jahres in Dresden**  
Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?  
**Sekt bzw. Hugo ;-)**  
Welches Ritual haben Sie? **Der erste Gang nach dem Aufstehen führt direkt zur Stereoanlage, um Musik (und nur Musik ohne Geplapper) anzumachen.**